



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Die Fahrt durch den Sturm

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.17.91

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-8317](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-8317)

AT-DAI 1.3.1.17.91

Die Fahrt D.D. Störmer

Die Signale des Geistes.

Es war der schrecklichste Sturm
den ich in meinem Leben erlebt habe.
Es war im Ostsee, im September. Die
Windstärke des Ostens war 11-12
ist das höchste. Und die Wellen waren
so hoch wie die Kirche von Jerskov
Bog. Unser Schiff würde herumge-
schüttelt wie eine Nordsee.
Es war Nacht, mürbe und da sah ich
den Mond durch eine paar Wolken
drück. Immer wieder rollten die
stetsigen Wellenberge auf das
Schiff zu, und schlugen todt-
dem das Schiff eigentlich sehr
hoch, solch ein Wundraum
wieder über das Deck. Ich bin auf
den Kommandobrick gestanden,
wie ich dort Dienst machte, wobei
durch das am Strick rüber,
und habe in die Nacht hinein
gebetet, nur ~~ja~~ hatte kein gutes
Gefühl.

Auf einmal blüht es über
das Wasser. Vor einem anderen
Schiff. Es blüht in Nordrichtung
und ich konnte damals die
Lichtsignale sehen. Sie ~~führten~~
herüber, welche Richtung ~~wir~~
fahren, welche Gefahren drohen
und dass der Sturm gegen Nord
abflauen wird. Die Signale
waren beruhigend. Aber das
war nur nicht alles.

Wann erziele ich Ende dieser
Geschichte? Ja dieses Leben,
Mitteln vor an kl. Steuerung?

Ja sagt ihr, ~~so ist das Leben~~
Geschichte so ^{man könnte die} anlegen:

Das Meer - ist das Leben

Die Wellen - das sind die
Schwingungen

Die frischen - das ist das

Das Schiff: Das ist die
Augen

Die Kommandobrücke: Das ist
sein Verstand und sein

Das Steuergel: Das ist die
Wille
gewinnen